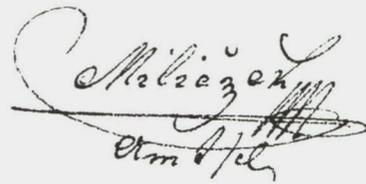


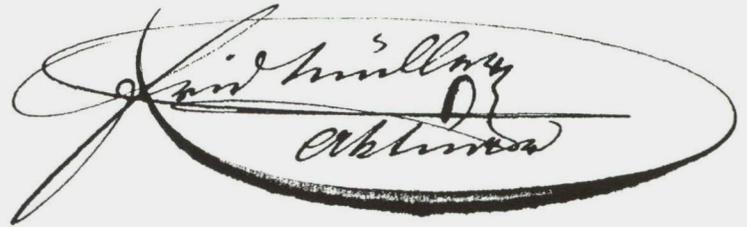
PETER POKORNY

wurde am 4. Oktober 1795 in Butschowitz in Mähren geboren. Er absolvierte ein vollständiges juristisches Studium und war für Österreich, Böhmen, Mähren und Schlesien «in linea judiciali und politica» geprüft, besass also das Wahlfähigkeitsdekret für einen Gerichtsbeamten. Er begann seine Laufbahn als Praktikant beim Rabensburger Justiz- und Kreisgericht. Im Oktober 1820 wurde er Oberamtsmann und Justiziar (Gerichtsverwalter) auf einer Herrschaft des gräflichen Hauses Kinsky. Im Januar 1822 trat er in liechtensteinische Dienste über und wurde Justiziar auf der Herrschaft Sternberg. Vom 1. Februar 1827 bis 30. Juni 1833 war er Landvogt in Vaduz. Er zeigte zunächst viel Initiative (neues Schulgesetz, Auseinandersetzungen mit dem Klerus, Schaffung einer Landespolizei, Vermehrung der Staatseinnahmen durch Schaffung von indirekten Steuern), wurde aber 1831 von einer Untersuchungskommission getadelt, weil er nach anfänglichem Bemühen um ein geordnetes Gerichtswesen wieder zur früheren «bequemen Methode (der) inneren Amts Manipulation» zurückgekehrt sei und viele Verfahren nur mündlich erledigt habe. In seine Amtszeit fielen auch die Unruhen von 1831, in deren Verlauf er sich als treuer Fürstendiener bestätigte. Über Pokornys späteren Dienst sind im LLA nur spärliche Angaben vorhanden. 1834/35 wird er als Kammerburggraf in Jägerndorf erwähnt, 1847 als Oberamtsmann in Rumburg. Pokorny war mit Antonia Walter verheiratet und Vater mehrerer Kinder. Im fürstlich liechtensteinischen Dienst standen auch zwei Brüder Pokornys (als Rentmeister und Justiziar) und später mindestens ein Sohn.

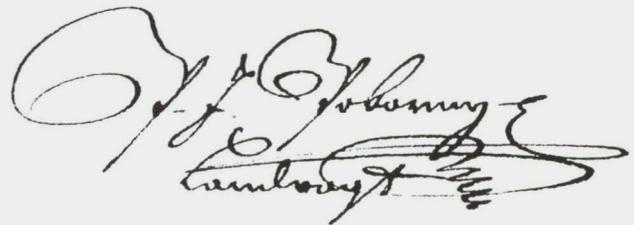
(Conduitliste 1832/33, «Nationale» des Sohns Moritz Pokorny LLA RC 31/15 und 44/26)



Milizexy
Am 1/11



Kinsky
Oktober



Pokorny
Landvogt